



Winter-Aussendung 2017

Liebe Freunde und Mitglieder,

das Jahr 2016 ist fast vorüber und es wird Zeit, Ihnen / Euch mit dieser neuen Aussendung über die Arbeit der Tierhilfe Idensen e.V. zu berichten.

Unser Sommer-Aussendung ist in diesem Jahr zur Herbst-Aussendung geworden, da wir aufgrund beruflicher und privater Aktivitäten zeitlich recht eingeschränkt waren. Leider wird der Verein inzwischen mehr oder weniger von zwei Personen gewuppt, so dass der Zeitaufwand für Dietlind und mich entsprechend hoch ist.

Die Unterstützung unserer Partner im Ausland und vor allem das Voranbringen unserer Projekte ist nach wie vor die Nummer 1 unserer Arbeit, so dass die Aussendung daher etwas zurückstecken musste.

Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie, erhaltet Ihr, wie immer einen aktuellen Überblick über unsere aktuellen Aktivitäten.

Jedes Jahr zur Hauptreisezeit im Sommer kontaktieren uns Touristen von ihren Reisezielen in Italien. Sie berichten von streunenden Hunden und Katzen, die Ihnen krank und mangelernährt erscheinen oder von schlimmen Haltungsbedingungen, bei denen Hunde in kleinen, dunklen Zwingern dahin vegetieren oder ihr Leben an der Kette fristen.

Oftmals versuchen sie selbst, mit den Besitzern der Tiere in Kontakt zu treten und sie von besseren Haltungsbedingungen zu überzeugen. In der Regel scheitert diese gut gemeinte Absicht allein schon an der Sprachbarriere und natürlich daran, dass die einheimische Bevölkerung sich allzu ungern von Ausländern diktieren lässt, wie sie mit ihren Haustieren umzugehen haben. Manchmal möchten die Reisenden ein Tier auch gleich mit heim nehmen oder suchen einen Pflegeplatz in Deutschland und suchen bei uns Rat.

Zwar hat sich auch in Italien in den letzten Jahren die Einstellung gegenüber Tieren deutlich verbessert, aber gerade im ländlichen Bereich und dort, wo Hunde vor allem als Gebrauchsgegenstände zum Bewachen oder zur Jagd benutzt werden, hat sich wenig verändert. Auch die Behörden sind dort oft sehr viel ignoranter als in den Großstädten. Außerdem besteht ein starkes Nord-Süd-Gefälle.

Auch wir können in solchen Fällen wenig ausrichten.

Manchmal kennen wir in der Nähe des gemeldeten Falls einen Tierschutzverein oder private Tierschützer, die wir informieren können. Oft sind die Angaben der Touristen aber so vage, dass wir nicht einmal genau wissen, wo sie das



bedürftige Tier gesehen haben oder wo sie sich selbst aufhalten.

Es erreichen uns auch Anfragen, die nach dem Motto „melden macht frei“ formuliert wurden und fast anklagenden und fordernden Charakter haben: „Sie sind doch ein Tierschutzverein, kümmern Sie sich gefälligst.“

Wer in ein Land wie Italien fährt, muss damit rechnen, mit Tierleid konfrontiert zu werden! Wer Länder mit solchen Problemen bereist, sollte entweder bereit sein, sich im selbst zu engagieren oder sich einer Initiative anschließen, die wie unser Verein nachhaltige Projekt vor Ort unterstützt.

Wir haben in diesem Sommer eine gut gestaltete und informative Broschüre des ETN e.V. auf unsere Homepage stellen dürfen, die sich genau dieser Problematik annimmt und Touristen informiert, wie sie sich am besten verhalten, wenn ihnen ein Tierschutzfall begegnet.

Die Broschüre kann auch heruntergeladen und weiter verbreitet werden.

Unser Tipp: Vor der Reise Informationen über die Umstände und Zustände des Urlaubslandes einholen. Wenn man mit diesen Umständen nicht einverstanden ist – entweder dieses Land meiden oder etwas NACHHALTIGES tun (z.B. Sachspenden für ein Tierheim vor Ort mitnehmen, ein nachhaltiges Projekt unterstützen).

Herzlichst,

Michaela Wolf

1. Vorsitzende

Interview mit Corinna Epifania 1. Vorsitzende von Salva la Zampa in Mailand

Wie bist Du dazu gekommen, Dich im Tierschutz zu engagieren?

Eigentlich war ich von Anfang an im Tierschutz engagiert. Es gab nicht einen Tag an dem ich es entschieden habe. Es war einfach so, als ob ich mit dieser Mission geboren wurde, leider!

Schon als Kind in Jakarta (Indonesia) habe ich viele Katzen gerettet, indem ich sie zu uns nach hause geholt und gefüttert habe. Damals hatte ich den Club "Retten wir die Tiere" gegründet und um Mitglied zu sein musste man beweisen, dass man ein Tier gerettet hat. So z.b. hat Diana ein Huhn gerettet, das ihr Vater zum Abendessen haben wollte.

Tierhilfe Idensen e.V.

Gib(t) Hunden aus dem Ausland eine Chance



Als ich mit 11 Jahren in Mailand landete, habe ich immer wieder Hunde gefunden. Mit der Hilfe von Freundinnen habe ich diese in meiner Garage gepflegt und naiv vermittelt.

Mit 18 Jahren wurde ich eingeladen zu der Gründung des Vereins "Diamoci la Zampa", bei dem ich fast 25 Jahre aktiv war.

Damals wurden in Italien die Hunde im öffentlichen Tierheimen noch nach 10 Tagen eingeschläfert. Eine meiner ersten Aufgaben war es, am Tag vor der tödlichen Spritze die Hunde auszuwählen, die unser Verein aufnehmen und damit vor dem Tod retten sollte.

Das geschah einmal in der Woche.

Je mehr Hunde ich vermitteln konnte bzw. je mehr Geld ich sammeln konnte, desto mehr Hunde konnte ich in der nächsten Woche retten.

Ein purer Horror. Ab dann war ich immer mehr im Tierschutz engagiert .

Wenn man so viel Elend erleben muss, kann man nicht mehr aufhören.

Mit der Gründung Deines Vereins "Salva la Zampa" hast Du Dich darauf spezialisiert, für Hunde in Italien, aber auch im europäischen Ausland ein zu Hause zu finden. Warum vermitteln so wenige italienische Tierschutzvereine Hunde nach Nordeuropa?

Ich habe schon vor der Gründung von Salva la Zampa Hunde nach Nordeuropa vermittelt. Zuerst als Privatperson, weil mein Verein (obwohl ich da zweite Vorsitzende war) sich zu viele Sorgen machte wegen des schlechten Rufs, dann ganz offiziell als Verein.

Für mich war es normal: Ich kannte beide Seiten, die Situation in Italien und die im Nordeuropa.

Meine Mutter ist Holländerin, ich habe Sprachen studiert und war öfter in Deutschland.

Meine erste Vermittlung ins Ausland war "Peppino", ein Mischling weiß-schwarz, sehr sympathisch. Ich habe ihn persönlich zu meiner Freundin Barbara gebracht, die damals das Tierheim in Liechtenstein leitete.

Später kamen die Vermittlungen nach Deutschland dazu.

Meine "Lehrerin" war die Frau Caterina de Vito die noch heute nach ihrem Tod



Immer erreichbar & immer hilfsbereit – Corinna Epifania

Tierhilfe Idensen e.V.

Gib(t) Hunden aus dem Ausland eine Chance



als Hexe bezeichnet wird, nur deshalb, weil sie viele Hunde nach Deutschland vermittelt hat.

Eigentlich gibt es mehrere Vereine, die ihre Hunde nach Nordeuropa vermitteln. Viele machen es "undercover" weil sie sich Sorgen machen, einen schlechten Ruf in Italien zu bekommen und so weniger Spenden zu erhalten.

Ohne Spenden tut sich im Tierschutz nix.

Die meisten Vereine haben jedoch kein Vertrauen; sie denken dass die Deutschen unsere Hunde für Tierversuche haben möchten, für Sex und als Versuchstiere für die Hundefutterindustrie. Sie denken sogar, dass Dosenfutter für Hunde aus italienischen Hunden hergestellt wird!

Einige Vereine würden gern ins Ausland vermitteln, jedoch wissen sie nicht, wie. Kennen die Fremdsprachen nicht und sind nicht so organisiert, wie die deutschen Tierschützer verlangen.

Hast Du Probleme wegen der Auslandsvermittlungen? Wie sehen diese Probleme aus?

Ich mache mir schon lange gar keine Probleme mehr.

Ich arbeite ordentlich und nach dem Gesetz.

Alles ist im Archiv und ich kann jederzeit alles, was ich mache beweisen.

Seitdem EU-Pässe ausgestellt werden und die Hunde nach Deutschland mit dem Tracessystem fahren ist alles noch transparenter.

Alle Vermittlungen sind auch auf unserer Internetseite und auf der Facebookseite zu sehen.

Warum halten Du und Dein Verein weiterhin an Auslandsvermittlungen fest, obwohl man in Italien dadurch große Probleme bekommen kann? Hast Du manchmal Angst deswegen?

Wie oben geschrieben gar keine Angst.

Bestimmt unterstützen uns finanziell viele Italiener nicht. Dafür haben wir aber ausländische Unterstützer gewonnen.

Wir kriegen keine Probleme, solange wir alles nach dem Gesetz machen und das machen wir auch.

Wie viele Hunde beherbergt Salva la Zampa derzeit und wie hoch sind die Kosten für ihre Unterbringung und Versorgung?

Also durchschnittlich haben wir zwischen 15 und 20 Hunde gleichzeitig auf Pension.

Tierhilfe Idensen e.V.

Gib(t) Hunden aus dem Ausland eine Chance



Wir haben kein eigenes Tierheim.

Die Pension kostet uns € 150.- pro Hund im Monat.

Dazu kommen die Kosten für Tierarzt (Entwurmung, Impfungen, Chip, Kastration, Test auf Mittelmeerkrankheiten), für Bürokratie (Eu-Pass, Traces) und Medikamente .

Woraus finanziert Salva la Zampa seine Arbeit?

Wir haben in Italien und Ausland Paten für unsere Hunde.

Wir organisieren Flohmärkte.

Verwandte, Freunde, Kollegen von unseren Tierschützern helfen regelmäßig.



Corinna zusammen mit
Tierschutzkollegen in Mailand

Die Tierschützer selber :-)

und....die Vereine aus Deutschland und der Schweiz sind immer dabei.

In Italien gibt es nach wie vor ein großes Tierschutzproblem. Warum ändert sich nichts daran, obwohl es inzwischen viele Tierschutzvereine gibt?

Eigentlich hat sich viel geändert, zumindest in Norditalien.

Ich bin jetzt seit 30 Jahren im Tierschutz rund um Mailand aktiv. Damals habe ich sehr oft Welpen auf der Straße gefunden, manchmal überfahren und verletzt. Jetzt gibt es in Mailand Interessenten auf Welpen und diese sind rund um Mailand nicht zu finden. Diese Leute adoptieren dann Welpen aus Süditalien.

Das war 30 Jahre harte Tierschutzarbeit.

Wir haben sehr viel kastriert, nicht nur Tierheimhunde, sondern auch Hunde von Privat. Oft hatten die Privatleute kein Geld und keine Zeit oder einfach keine Lust, ihren Hund zu kastrieren. So haben wir selber den Hund abgeholt, zur Tierklinik gebracht, für die Kastration bezahlt und erst nach einer Woche, nachdem er wieder fit war, zurückgebracht.

Es ist eine harte Arbeit, aber es geht nicht anders. Wenn man nur mehr Geld für die Kastration hätte , dann konnte man viel mehr tun.

Tierhilfe Idensen e.V.

Gib(t) Hunden aus dem Ausland eine Chance



In Süditalien ist die Situation genau so wie vor 30 Jahren: es fehlt an Geld und Organisation. Leider hilft die Mentalität der Leute dort gar nicht.

Was müsste sich Deiner Meinung nach in Italien ändern, damit es keine Tiere mehr in Hundelagern und auf der Straße gibt?

Die Mentalität.

Man muss mehr in der Schule mit der Jugend sprechen.

Die Tierschutzgesetze sind in der Theorie gut; jedoch oft werden diese nicht respektiert.

Die Regierung soll Kastrationen finanzieren; es hat keinen Sinn, dass die Gemeinden so viel Geld ausgeben um die Tiere im öffentlichen Tierheimen vegetieren zu lassen. Wenn man mehr Hunde kastrieren würde, dann wären auch weniger Hunde im Tierheim und auf der Straße.

Corinna spricht und schreibt sehr gut deutsch. Wir wollten den Tenor des Interviews nicht verändern, so daß wir auf eine intensive Korrektur verzichtet haben!

Wer Salva la Zampa unterstützen möchte:

<http://www.salvalazampa.eu/de/News>

oder mit einer Spende an die Tierhilfe Idensen & Betreff „Salva la Zampa“

Was kostet eigentlich ein Patenhund?

Die Frage nach den Kosten wird uns häufig und richtiger Weise gestellt, wenn wir Anfragen auf Übernahme von Patenschaften bekommen.

Da unsere Patenhunde zu verschiedenen Vereinen in Italien gehören, kann diese Frage aber nicht pauschal beantwortet werden.

Unser Partnerverein in Brescia beispielsweise unterhält sein eigenes Tierheim, so daß hier Kosten für die Unterbringung des Hundes indirekt anfallen.

Der Verein Salva la Zampa in Mailand indes bringt seine Schützlinge in einer Hundepension unter, so daß pro Tag und Tier 4 Euro allein für die Unterbringung zu Buche schlagen.

Aber auch andere Umstände sind nicht kalkulierbar – erhält der Verein zum Beispiel eine größere Futterspende, sinken die Kosten für diesen Posten für eine Weile.

Wird der Patenhund krank, können sehr schnell einige hundert Euro extra anfallen.

Wer selbst ein Tier hält weiß, wie unkalkulierbar der Kostenfaktor ist.

Tierhilfe Idensen e.V.

Gib(t) Hunden aus dem Ausland eine Chance



Will man aber doch eine Durchschnittssumme benennen, ist ein Betrag von rund 100 Euro im Monat sicherlich realistisch. Darin sind Unterbringung, Futter, Impfungen und Gesundheitsvorsorge enthalten.

Nicht jeder Pate kann und will diese große Summe im Monat spenden. Das ist auch gar nicht nötig und nicht unser Anspruch.

Mit einer Patenschaft unterstützt der Pate zunächst das Engagement unseres Vereins, die Zustände für Hunde und Katzen in Griechenland und Italien nachhaltig zu verbessern und gezielt ein (unvermittelbares) Tier vor Ort zu unterstützen und setzt damit ein Zeichen!

Durch die Patenschaft ist sicher gestellt, dass dieses Tier auf Dauer artgerecht gehalten und versorgt wird.

Die Summe, die der Pate spendet, wählt er selbst.

Einige unserer Paten fragen zusätzlich dann und wann nach, ob ihr Patentier etwas besonderes benötigt – z.B. Parasitenschutz oder Kausnacks, die ihm den Tierheimalltag etwas versüßen. Natürlich erfährt der Pate von uns, wenn sein Tier zum Tierarzt muss. Häufig bekommen wir dann eine Extra-Spende, mit der die Kosten etwas aufgefangen oder gar gedeckt werden können.

Mit dieser „Adoption auf Distanz“ ist es also (fast) jedem Menschen möglich, einem Tier zu helfen und wir freuen uns selbstverständlich auch über monatliche Patenspenden von 5 Euro.

Auf unserer Homepage stellen wir Hunde vor, die Paten suchen – zögern Sie bitte nicht nachzufragen, wenn Sie die Patenschaft zum Beispiel für eine spezielle Rasse übernehmen möchten.

Denn (leider) finden sich in unseren Partnerheimen viele alte oder chronisch kranke Tiere, die keine Chance mehr auf ein endgültiges zu Hause haben! Und genauso wie bei einer „echten Vermittlung“ darf auch hier gern die Chemie stimmen!

Michaela Wolf



Whiskey ist schon sehr alt & herzkrank und sucht einen Paten!



Wenn einer eine Reise tut.....

..... dann kann er was erzählen!

Ich habe im vergangenen Sommer Alaska bereist und könnte Euch viel berichten.

Von Städten, in denen weder Boutiquen noch Schuhgeschäfte zu finden sind. Von freundlichen Menschen, die jeden Fremden grüßen, der Ihnen begegnet. Von Bärenmüttern mit Ihren Kindern, die stundenlang Beeren von den Sträuchern ernten um sich den nötigen Winterspeck an zu futtern. Karibus, die noch allein durch die Tundra streifen, bevor sie sich in einigen Wochen zu riesigen Herden zusammenfinden und auf die große Reise zu den Winterweideplätzen ziehen. Von mächtigen Elchen, die gemächlich den gleichen Highway benutzen, wie alle anderen auch, die Autos, die Trucks, die Wohnwagen und die Radfahrer – so wie ich.

Auf meinen 800 km per Pedes durch die Wildnis habe ich große, rote Lachse gesehen, die gewaltige Anstrengungen unternahmen um gegen die häufig reißende Strömung, eines Schmelzwasserflusses zu den angestammten Laichplätzen zu gelangen. Biber, so groß, dass man sie fast mit kleinen Schwarzbären verwechseln könnte, die Burgen mit einem Durchmesser von fast 2 m ihr eigen nannten. Weißkopfseeadler, die majestätisch auf Felsen ruhten, bevor sie ihren nächsten Angriff gegen die Bewohner der großen klaren Seen flogen. Freche Hörnchen und Präriehunde, auch lustige Otter brachten mich zum lachen.

Doch ich möchte Euch drei Geschichten von Hunden erzählen, denen ich flüchtig begegnet bin.

An einem sonnigen Vormittag radelte ich so vor mich hin. 20 Kilometer durch lockere Waldlandschaft hatte ich schon hinter mir. Mein Roadbook sagte mir, dass ich noch einmal so weit fahren muss, bis ich den Rastplatz erreichen werde, wo, wie jeden Tag, ein leckerer Imbiss vorbereitet wäre. Gleichmäßig trat ich in die Pedale und träumte vor mich hin. Kein Mensch weit und breit. Plötzlich ein mehrstimmiges Grollen im Unterholz, das schnell in lautes Geklaff umschlug. Aus dem Wald schossen drei Hunde, Mischlinge. Ich legte einen Zahn zu. Die beiden großen blieben zurück. Doch ein kleiner Terrier gab nicht auf. Er nahm die Herausforderung an und raste neben meinem Rad her, wobei er mit viel Freude immer wieder versuchte mein rechtes Bein zu fassen. Ich bremste scharf. Der verblüffte Terrier schoss an mir vorbei, drehte und stand dann, herausfordernd bellend, vor mir. Auf meinem Gepäckträger ruhte eine Stoffschnecke, die ich morgens am Wegesrand gefunden hatte. In hohem

Tierhilfe Idensen e.V.

Gib(t) Hunden aus dem Ausland eine Chance



Bogen, so weit dies für ungeübte Werfer wie mich möglich ist, warf ich die Schnecke ins Gebüsch. Der Terrier hinterher. Doch noch bevor ich wieder auf mein Rad steigen konnte, stand er Schwanz wedelnd und triumphierend wieder vor mir. Die Schnecke in der Schnauze. Im Umgang mit Hunden bin ich geübt. Mein Lob kam sozusagen automatisch.

Ihr wisst schon was jetzt kommt! Terrier legt Schnecke ab, den Kopf schief und wartet.

Vorsichtig greife ich die Schnecke und werfe mit aller Kraft so weit ich kann, springe auf mein Rad und sause los. Da hörte ich einen Pfiff – der Terrier auch. Er drehte ab und verschwand im Wald. - Schade um die schöne Schnecke!

An diesem Abend, nach 95 Radkilometern bergauf und -ab, komme ich recht abgekämpft an der McLaren River Lodge an. Auf dem weitläufigen, nicht eingezäunten Gelände dösen drei große zottelige Hunde in der Abendsonne. Nach dem Erlebnis vom Vormittag steige ich vorsichtig vom Rad. Na ja, die Glieder waren auch etwas steif. Doch keiner der Hunde nahm Notiz von mir. Heiße Dusche in meiner kleinen Blockhütte und dann los zum Abendessen (großes Blockhaus). Ich bin die Erste. Am langen Esstisch sitzt noch niemand. So nehme ich erst einmal Platz in der gemütlichen Sitzecke, die mit zwei alten Ledersofas und einem großen schweren Ledersessel ausgestattet ist. Sorgfältig ist das Leder mit Decken, die zugegebenermaßen etwas schmutzig aussahen, abgedeckt.

Egal! Sofaecke – Beine auf ein Sitzkissen ausgestreckt – Augen zu. Herrlich. Nach kurzer Zeit beschleicht mich ein ungutes Gefühl. Ich öffne die Augen und schaue in drei Augenpaare, die starr auf mich gerichtet sind. Die Zottelhunde hatten ihren Platz draußen aufgeben und scharf duftend und unbeweglich vor mir Position bezogen.

Langsam erhob ich mich, redete dabei beschwichtigend auf meine Bewacher ein und verließ die Sitzecke. Wie auf Kommando sprangen alle drei auf. Zwei nahmen je auf einem Sofa Platz. Der Dritte im Sessel. Lautes Gelächter aus der Küche. Ich verstand: Diese Sitzecke war nicht für die zweibeinigen Gäste gedacht, sondern gehörten den drei sehr betagten Vierbeinern.

Als Höhepunkt dieser Alaska-Reise war ein Flug mit kleinen Propellermaschinen zum höchsten Berg der USA, dem Mount McKinley und eine Landung auf einem der umliegenden Gletscher geplant. Nach zwei Regentagen, an denen nicht geflogen werden konnte, stand meine Gruppe, zusammen mit vielen anderen Gruppen erwartungsvoll in Talkeetna auf dem kleinen Flugplatz. Die Wartezeit verkürzten wir durch Störbern im Andenkenladen und interessiertes Zuschauen bei Start und Landung der kleinen roten Flieger und deren Zwischenwartung. Doch dann stockte uns allen



der Atem. Aus einem Personalhäuschen am Rande der Piste stakten mit steifen Beinen ein alter zerzauster Kater und ein mindestens ebenso alter verfilzter Hütehund. Ziel ihres Spaziergangs war eine große Pfütze mitten auf der asphaltierten Bahn, die gerade von einem Flugzeug nach der Landung auf dem Weg zum Wartungs- und Aus-/Einstiegspunkt passiert wurde. Doch keine Panik – das Flugzeug stoppte, wartete entspannt bis die beiden Vierbeiner ihren Durst gestillt hatten und rollte dann weiter zu uns ungeduldig wartenden Passagieren.

Ich habe mir fest vorgenommen, nach meiner Rückkehr in mein Alltagsleben in Deutschland zu üben um mich dieser inneren Einstellung des Piloten anzunähern.

Dietlind Wohmann

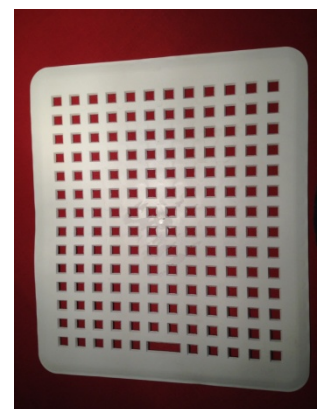
Der Schnüffelteppich – Beschäftigungsspielzeug ganz einfach selbst gemacht

Mit dem Schnüffelteppich kann der Hund gerade in den kalten Wintermonaten artgerecht und sinnvoll beschäftigt werden!

Der Schnüffelteppich kann kostengünstig ganz einfach selbst hergestellt werden.

Unser Mitglied Dagmar Hupe hat Euch eine einfache Anleitung gemacht:

1. Kauft Euch eine Einlage für die Spüle in der Haushaltswarenabteilung (ca. 3 Euro)



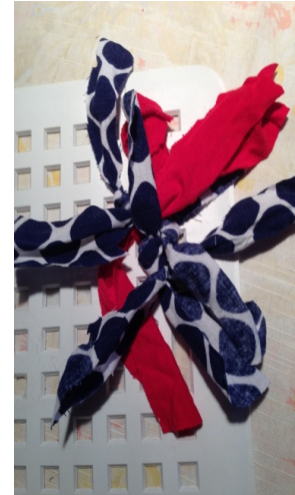
2. Fleecebänder zuschneiden auf eine Größe von ca. 20 x 2 cm (günstige Fleecedecken gibt es z.B. bei KiK oder bei IKEA)

Tierhilfe Idensen e.V.

Gib(t) Hunden aus dem Ausland eine Chance



3. Die Bänder so eng wie möglich an der Matte verknoten
4. Schon fertig – hier sieht man die Vorder- und Rückseite



5. Leckerchen zwischen die Bänder stecken und das Suchspiel kann beginnen. Viel Spaß!





Jahreshauptversammlung 2016

Da der erste Termin wegen Krankheit der ersten Vorsitzenden ausfallen musste, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung erst am 14. Mai statt.

Im Jahresbericht erläuterte Michaela Wolf die verschiedenen Projekte des Vereins und diesbezüglich des aktuellen Stand der Dinge.

Dietlind Wohmann verlas und erläuterte den Kassenbericht und der Vorstand wurde von den Versammlungsteilnehmern entlastet.

Im Anschluss saßen die Mitglieder wie immer gemütlich für einen Klönschnack beisammen.

Den Mitgliedern liegt das Protokoll dieser Aussendung bei.

Kastrationsprojekt & Neapel-Projekt

Seit nun fast 2 Jahren engagieren wir uns für streunende Hunde und Katzen in und um Neapel.

Besonders im Süden Italiens ist die Zahl der streunenden Haustiere immer noch sehr hoch. Viele Tiere leben seit Generationen ohne feste Bezugsperson und ohne ein festes zu Hause, so daß eine Vermittlung für diese Tiere gar nicht möglich ist – sie würden sich niemals an das Leben nah beim Menschen im Haus und ohne ihre Freiheit gewöhnen können und geeignete Familienmitglieder abgeben.



Zu scheu um nah ranzugehen

Tierhilfe Idensen e.V.

Gib(t) Hunden aus dem Ausland eine Chance



Dennoch muss man diesen Tieren helfen – denn ohne uns, ohne die Tierschützer vor Ort, würden sich die Streuner noch schneller vermehren. Krankheiten würden sich unkontrolliert ausbreiten und die Tiere langsam und elendig zugrund gehen lassen.

Daher halten wir zwei Dinge für absolut notwendig:

1. **Kastrationen** – um noch mehr Leid zu verhindern
2. **Futterplätze** einrichten, damit die Streuner nicht nur regelmäßig geeignete Nahrung und im Sommer Wasser finden, sondern auch, um die Tiere regelmäßig auf Krankheiten und Verletzungen hin untersuchen zu können

Dalia Attilo und Ciro Mussolino sind unsere Kontaktpersonen vor Ort.

Hinter ihnen steht kein Verein und auch aus der öffentlichen Hand erhalten sie keinerlei Unterstützung.

Allein durch Spenden ausländischer Vereine und durch Privatpersonen aus dem In- und Ausland erhalten sie Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden. Den Großteil der Ausgaben stemmen die beiden selbst von ihrem mageren Einkommen!

Daher bitten wir ganzjährig um Spenden, denn wir wollen die Arbeit der beiden so umfangreich wie möglich unterstützen. Wir finanzieren Kastrationen und schicken regelmäßig Hunde- und Katzenfutter – wann immer unsere finanziellen Möglichkeiten dies erlauben.



Dalia bringt Streuner zum Kastrieren

Unser deutscher Partner, der Verein „Tierhilfe Streuner und Co. e.V.“, unterstützt uns im großen Rahmen bei diesem Projekt – ohne deren Hilfe könnten wir weit weniger erreichen!

Um dieses Projekt zu unterstützen, kann eine Geldspende gemacht werden:

Tierhilfe Idensen e.V.

IBAN: DE14251524900000188672

BIC: NOLADE21WST

Betreff: Neapel-Projekt (Futter & Kastrationen) bzw. Kastrationsprojekt

Tierhilfe Idensen e.V.

Gib(t) Hunden aus dem Ausland eine Chance



(Kastrationen)

oder über den paypal-Button auf unserer Homepage.

Alternativ kann Tierfutter, z.B. via zooplus, direkt nach Neapel geschickt werden. Die Adresse geben wir auf Anfrage weiter.

Stets aktuelle News über dieses Projekt findet sich auf unserer Homepage:

<http://www.tierschutz-toscana.com/Neapelprojekt.html>

und auf unserer Facebook-Fanpage:

<https://www.facebook.com/Tierhilfe-Idensen-eV-194216600640694/>

Michaela Wolf

Tierhilfe Idensen e.V. - An der Düpe 2 - 30900 Wedemark

Tel.: 05723 79 84 19 - Email: info@tierhilfe-idensen.de - www.tierhilfe-idensen.de

Bankverbindung: Sparkasse Wunstorf - BLZ 251 524 90 - Kontonr.: 188672 - IBAN: DE14251524900000188672

Durch die Bescheinigung des Finanzamtes Nienburg/Weser vom 30.09.2010, Steuernummer 34/215/16776, als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in §5 Abs. 1 Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Eingetragen im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR200680, Amtsgericht Hannover, Registergericht